

Längseinsenkung, wie beim Typus. Um die Spitze des Knotens herum und weiter nach unten sind die Runzeln, wie beim Typus, ringförmig geordnet. Die Querrunzelung des Postpetiolus ist fein und die Runzeln ziemlich abgerundet (nicht unterbrochen wie beim Typus) und deren gegenseitiger Abstand etwa gleich. Die Runzelung des vorderen Teiles des ersten Gastersegmentes ist schwach angedeutet. Dunkelbraun, mit einem schwachen, gelblich-bronzenen Metallschimmer, welcher bei einer entsprechenden Orientierung stellenweise auch etwas grünlich-blau erscheinen kann. Mandibeln, Fühlergeißel und Tarsen rötlichbraun. Länge mit geneigtem Kopf ca. 12 mm, mit ausgestrecktem, ohne Mandibeln 13,5 mm. Übrigens dem Typus ähnlich.

Die Unterschiede vom Typus, soweit ich nach der Beschreibung Emery's urteilen kann, scheinen mir nicht so groß zu sein, um mehr als eine Varietät zu rechtfertigen.

Ins. Kobror (Aroe-Archip.), Nr. 2542. Einige ♀ ♀ auf dem Waldboden gesammelt.

#### *Stictoponera coxalis* Rog.

♀. Mandibeln fein und seicht gestreift, dazwischen mit spärlichen seichten länglichen Punkten. Die Grenze zwischen Pronotum und Mesonotum scharf durch eine feine eingesenkte Rinne gekennzeichnet, welche im Grund eine Reihe äußerst feiner Punkte besitzt; diese Rinne liegt etwas hinter dem ersten Drittel der Länge des Thoraxrückens. Die Grenze zwischen dem Mesonotum und der basalen Fläche des Epinotums liegt gerade in der Mitte des übrigen Teiles des Thoraxrückens und ist nur ganz in der Mitte durch eine äußerst feine Rinne angedeutet. Der hintere mittlere Abschnitt des Pronotums ist ohne Punkte, beinahe ganz glatt und glänzend, mit schwach ausgeprägten unregelmäßigen seichten Längsstreifen. Der mittlere Abschnitt des Mesonotums ist ganz glatt und glänzend. Der Vorsprung auf der Coxa des hinteren Beinpaars sichelförmig, stark entwickelt. Übrigens der Beschreibung Bingham's (The Fauna of Brit. India . . . , 1903, p. 84) gleich.

Wald auf dem Kalkhügel von Tjampea (Java), Nr. 2390, ♀ ♀.

#### *Stictoponera spiralis* sp. n.

♀. Kopf parallelseitig, von dem Vorderrand des Clypeus bis zum Occipitalrand gemessen, 1,2 mal so lang wie breit, vorn etwas breiter als hinten und die Seitenränder hinten mehr